

# Film im Handtaschenformat



## **Ein Workshop der Kinothek Asta Nielsen e.V. zu Amateurinnen des Schmalfilms 26. - 28. März 2010 in Frankfurt am Main**

Das jüngste und letzte Schmalfilmformat, Super 8, ist als künstlerisches Format immer noch gefragt, wird aber von der Industrie so gut wie aufgegeben. In dieser Situation haben sich in verschiedenen europäischen Städten – Bologna, Amsterdam, Wien, Paris etwa – Schmalfilm-Initiativen (zum Teil im Zusammenhang mit Filmmuseen) gegründet. Sie fördern einerseits nach wie vor den Austausch von Filmmacherinnen und Filmmachern, die in diesem kleinen Format arbeiten, und deren Präsenz in der Öffentlichkeit, sie bilden Foren, um die anstehenden Probleme zu diskutieren; andererseits verschiebt sich die Orientierung von der aktuellen Produktion auf die Sicherung und Präsentation des kulturellen Erbes von ephemeren Formaten. In diesem Zusammenhang hat der Amateurfilm in den letzten Jahren große Aufmerksamkeit gewonnen. Allmählich wird bewusst, welchen reichhaltigen kultur- und sozialgeschichtlichen Fundus wir mit den Amateurfilmen haben, den es, soweit das noch möglich ist, zu sichern gilt. Ein Zeugnis dafür ist auch die Einrichtung des internationalen *Home Movie Day*.

In Frankfurt am Main gibt es bislang keine den erwähnten anderen europäischen Städten vergleichbare Initiative. Frankfurt scheint im Gegenteil hier seine Geschichte zu verlieren. Nach der Blütezeit des Super 8 an der Städelschule (Filmklasse Peter Kubelka) wird heute dort nicht mehr mit Filmmaterial gearbeitet, die Stadt- und Landesbildstellen haben ihren Schmalfilmverleih eingestellt. Der geplante Workshop möchte dem Geschichtsverlust entgegenarbeiten und der Anfang einer eigenen Einrichtung für den Schmalfilm und Amateurfilm sein.

Unsere Recherchen und Kontaktaufnahmen mit Initiativen in anderen europäischen Städten haben ergeben, dass der Filmarbeit von Frauen dort meistens keine besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Eigentlich haben wir in unseren Gesprächen erst auf diese Frage aufmerksam gemacht und sind immer auf Interesse und Entdeckungen gestoßen. Der geplante Workshop wird die Schmalfilm-, insbesondere 8mm-Film-Arbeiten von Frauen ins Zentrum stellen. Wir laden dazu Vertreterinnen und Vertreter der bestehenden Initiativen und Einrichtungen aus vier europäischen Ländern ein, entsprechend Filme aus ihren Archiven zu präsentieren. Bei der Präsentation und Diskussion dieses Schwerpunkts, den die Kinothek Asta Nielsen setzt, werden außerdem die Frankfurter Filmmacher Günter Zehetner und Gunter Deller zu Gast sein, die sich bisher der Sammlung von Amateurfilmen resp. der Präsentation des Super 8 gewidmet haben. Die strikte Trennung zwischen künstlerischer und Amateurfilm-Arbeit hat für beide keine Gültigkeit mehr. Die Kinothek Asta Nielsen möchte ein Frankfurter Netzwerk für Geschichte und Zukunft des Schmalfilms ins Leben rufen, das durch die Aufmerksamkeit für Filmmacherinnen und ferner auch die Geschichte der Frauen und der Geschlechterverhältnisse, die gerade im home movie-Bereich dokumentiert ist, eine Besonderheit im europäischen Rahmen darstellt.

Im Zusammenhang mit dem Workshop wird ein Aufruf veröffentlicht, der Kinothek Asta Nielsen e.V. zum Aufbau einer Sammlung Schmalfilmarbeiten von Frauen zu übergeben, um diese Materialien auch für die Zukunft zu erhalten.

**Der Workshop findet in englischer und deutscher Sprache statt.**